

*Universität Jena – Vorlesung WS 2021/22*











# EMRK und Eigentumsschutz

Prof. Dr. Harald Dörig

A decorative graphic consisting of several horizontal lines of varying lengths and colors (teal, light blue, white) extending from the right side of the slide towards the center.

# Gründungsmitglieder des Europarats (1949)

Europarat 1949 durch 10 Mitgliedstaaten gegründet. Heute 47 Mitgliedstaaten mit 800 Mio Bevölkerung, Sitz: Straßburg (FRA)

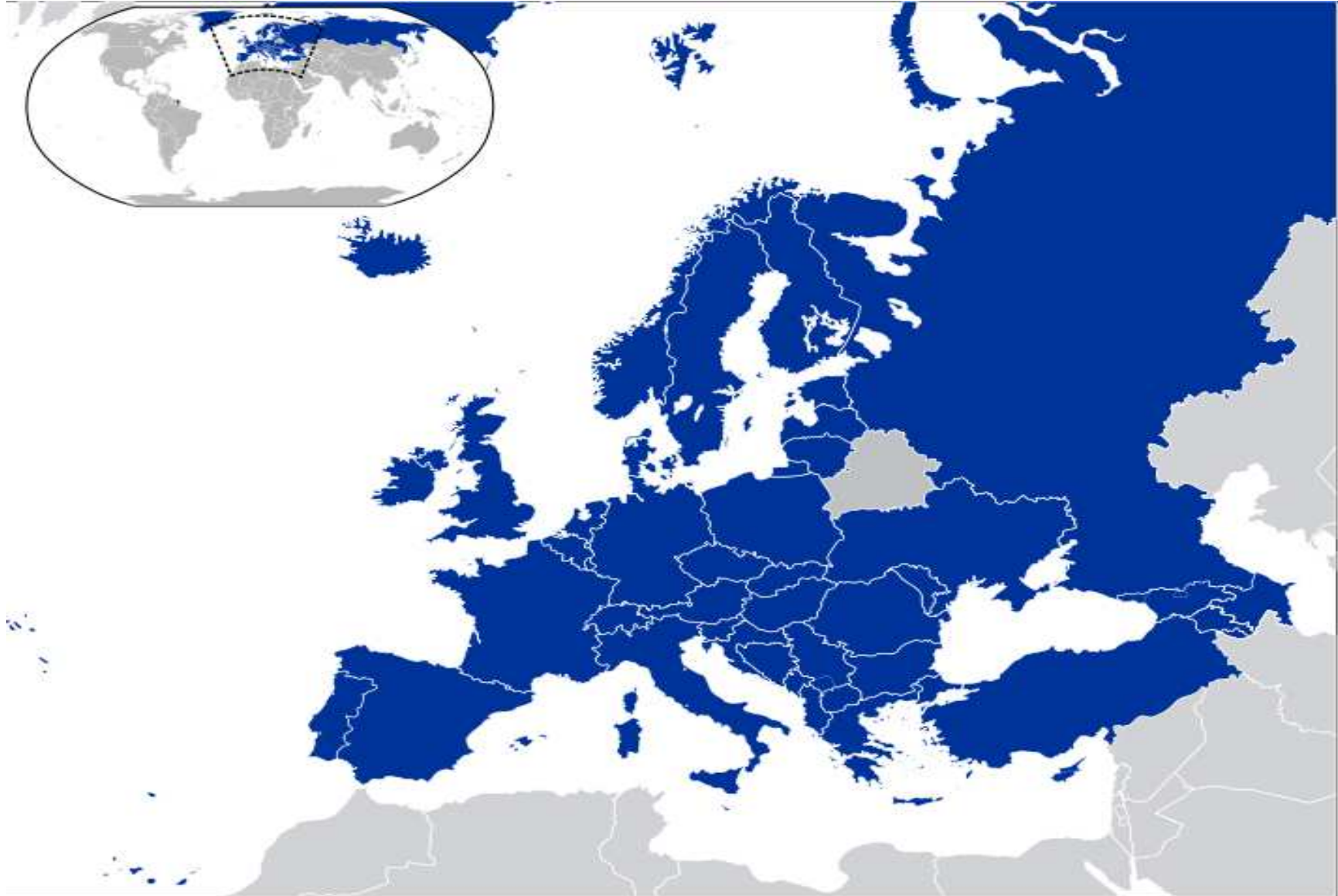
 Belgien	 Irland	 Niederlande
 Dänemark	 Italien	 Norwegen
 Frankreich	 Luxemburg	 Schweden
 Vereinigtes Königreich		

# Die Gründungsväter



### Weitere Mitglieder des Europarats (mit Jahr des Beitritts)

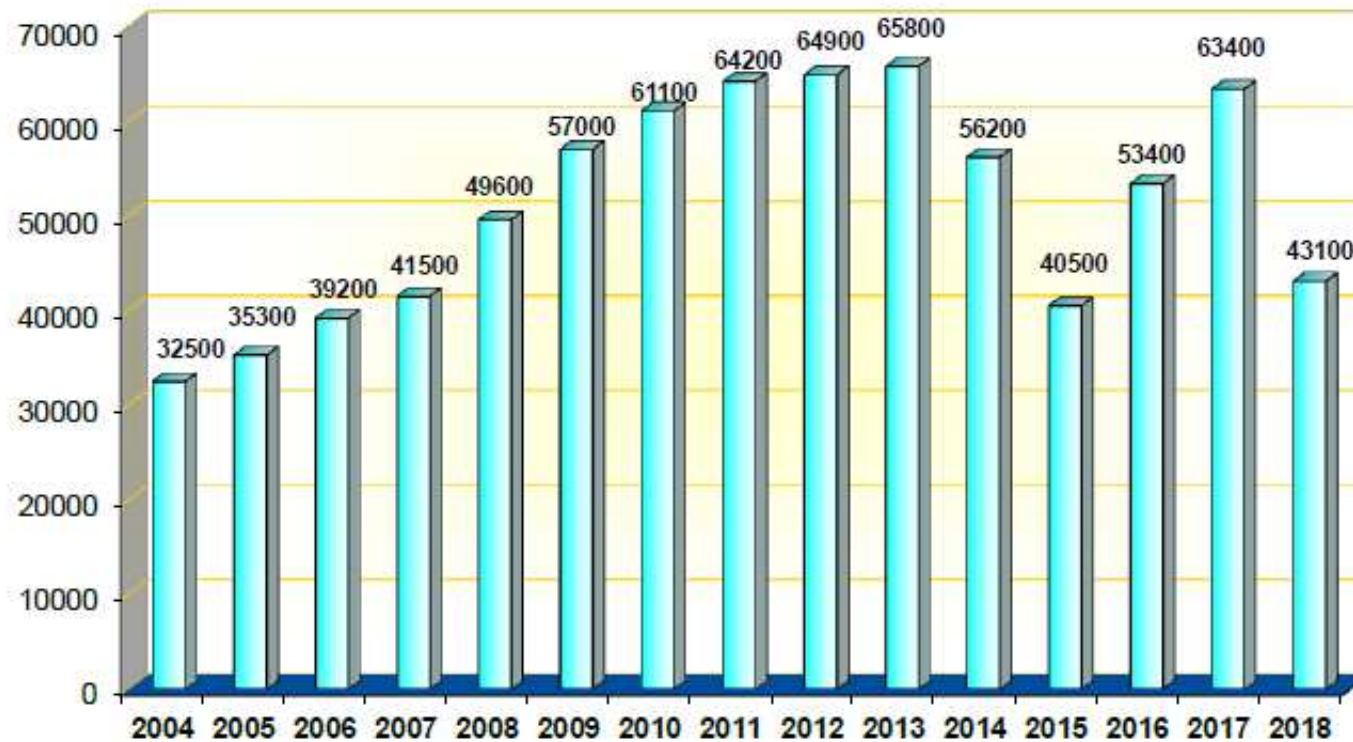
1949	 Türkei	1990	 Ungarn	1995	 Moldawien
	 Griechenland <sup>1</sup>	1991	 Polen		 Ukraine
1950	 Deutschland	1992	 Bulgarien	1996	 Kroatien
1950	 Island	1993	 Estland		 Russland
1956	 Österreich		 Litauen	1999	 Georgien
1961	 Zypern		 Rumänien	2001	 Armenien
1963	 Schweiz		 Slowakei <sup>2</sup>		 Aserbaidschan
1965	 Malta		 Slowenien	2002	 Bosnien und Herzegowina
1976	 Portugal		 Tschechien <sup>2</sup>		
1977	 Spanien	1994	 Andorra	2003	 Serbien <sup>3</sup>
1978	 Liechtenstein	1995	 Albanien	2004	 Monaco
1988	 San Marino		 Lettland	2007	 Montenegro
1989	 Finnland		 Mazedonien		



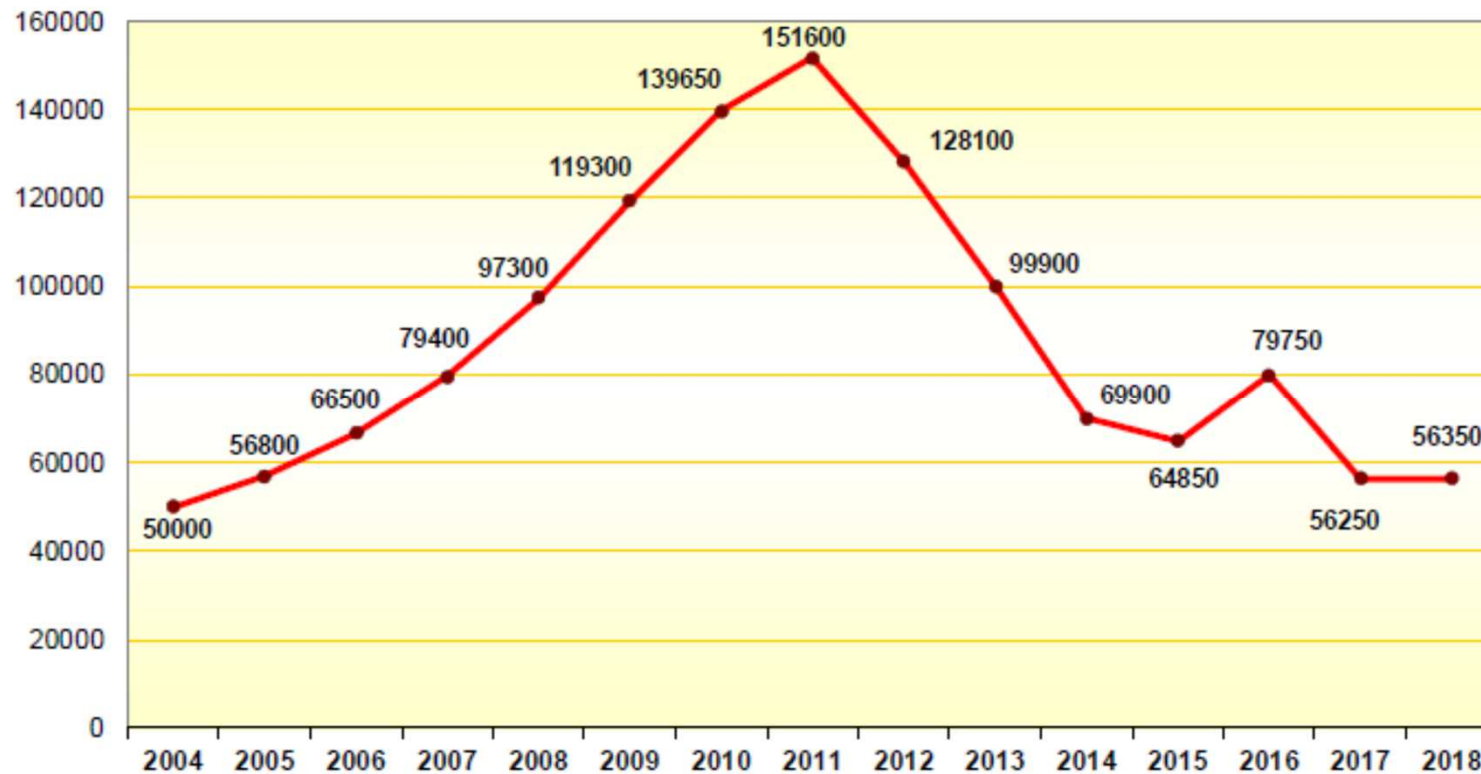
# Der EGMR



# Klageverfahren- Neueingänge pro Jahr

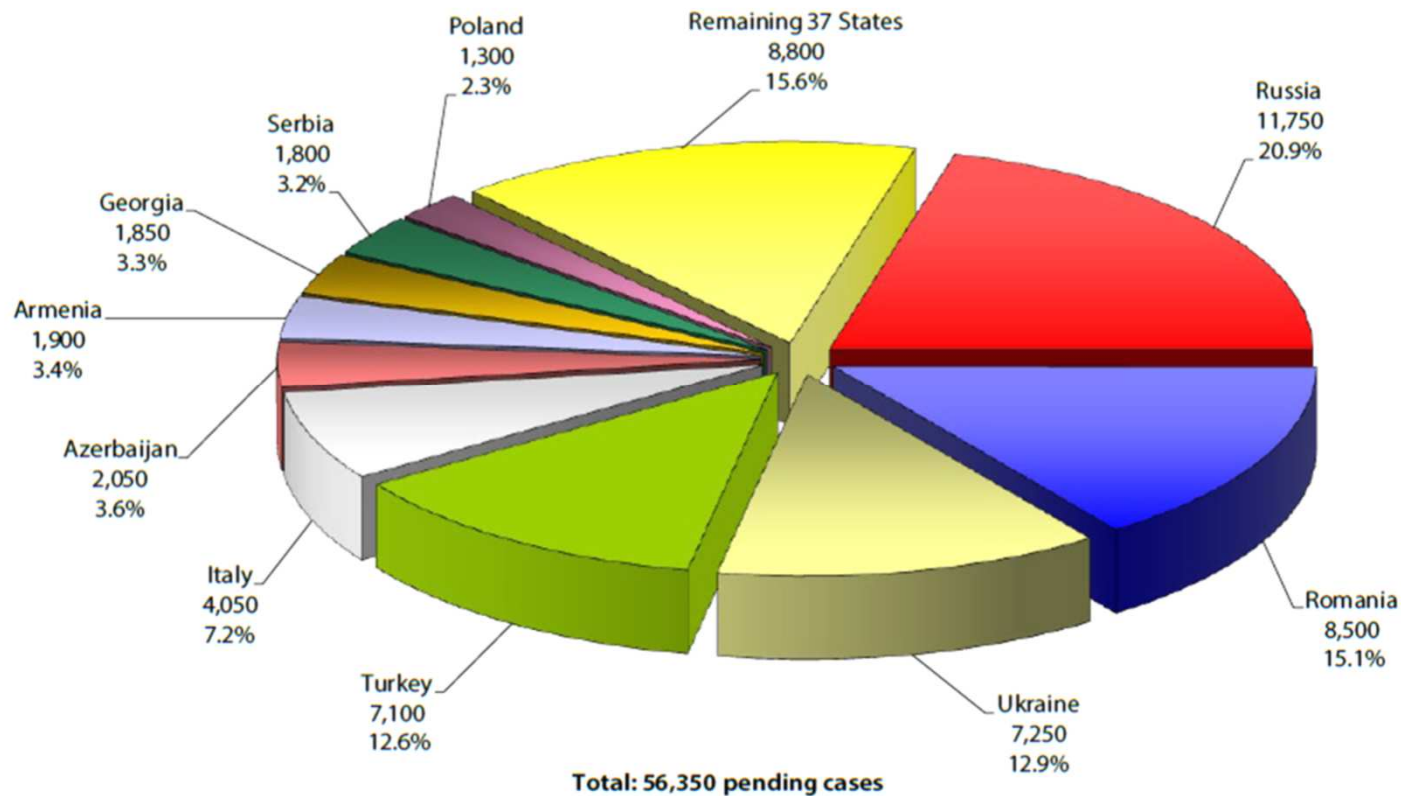


# Gesamtzahl der anhängigen Klageverfahren

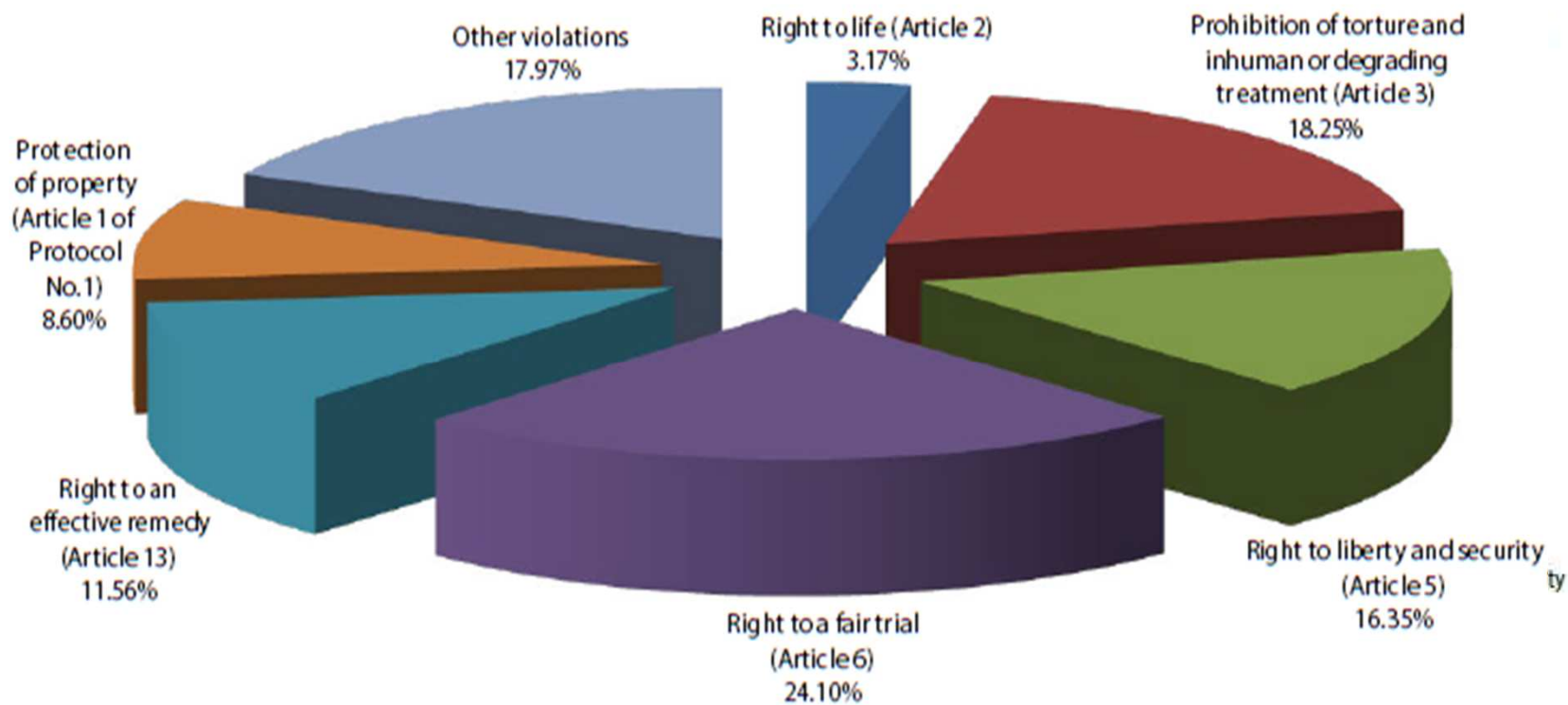




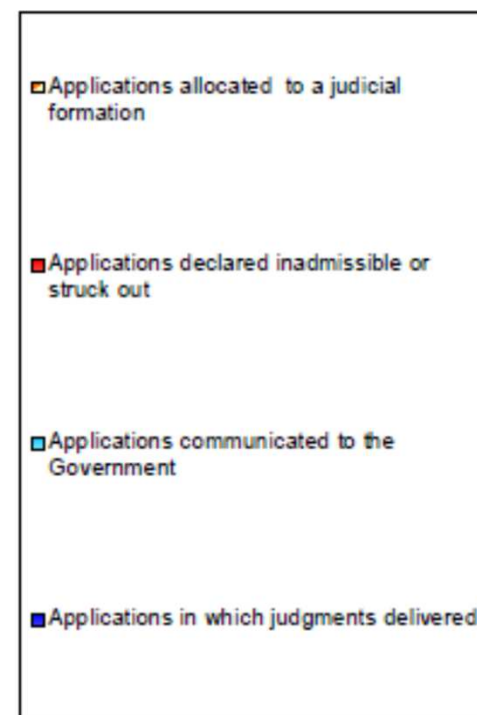
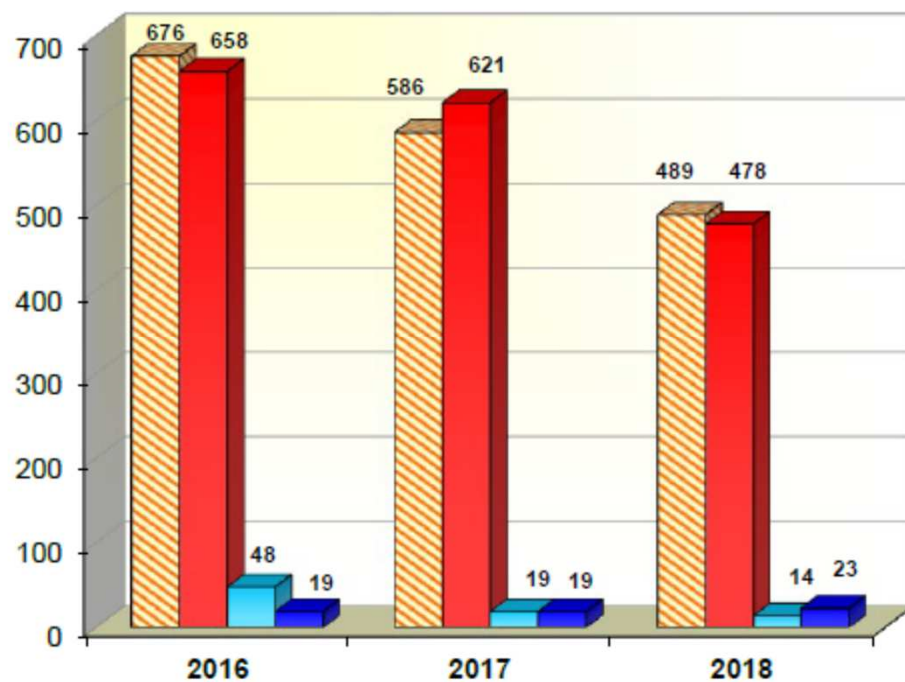
# Anhängige Verfahren nach Ländern (31.12.2018)



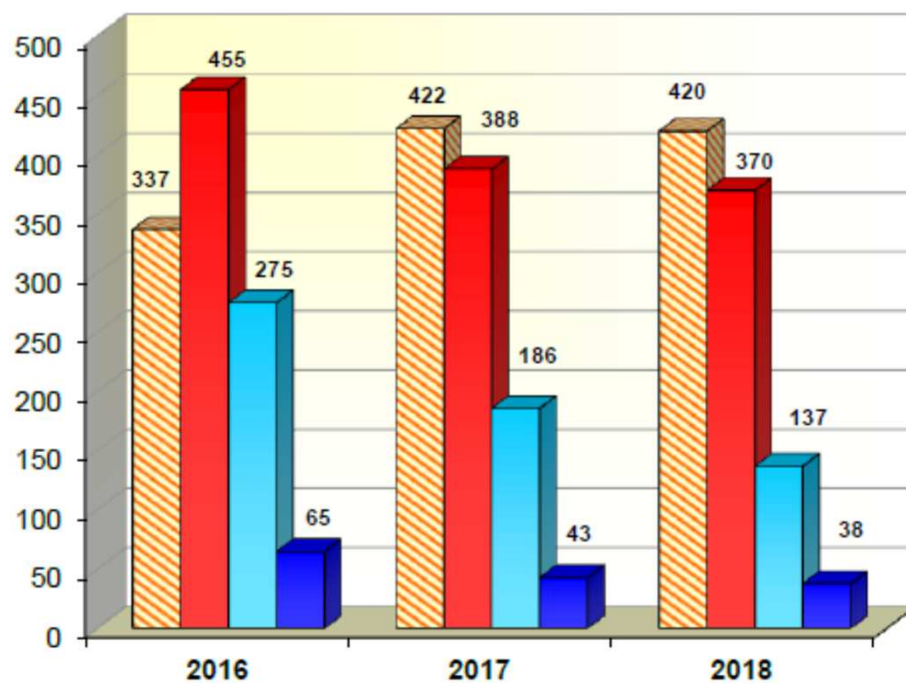
# Verletzte Rechte (2018)



# Verfahren gegen Deutschland



# Verfahren gegen Griechenland



- Applications allocated to a judicial formation
- Applications declared inadmissible or struck out
- Applications communicated to the Government
- Applications in which judgments delivered

# Die Menschenrechte der EMRK

**Art.1 : Verpflichtung der Vertragsparteien zur Achtung der Menschenrechte für alle ihrer Gewalt unterworfenen Menschen**

**Art. 2: Recht auf Leben (vgl. Art. 2 GRCh)**

**Art. 3: Verbot der Folter und der unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung (vgl. Art. 4 GRCh)**

**Art. 4: Verbot der Sklaverei (vgl. Art. 5 GRCh)**

**Art. 5: Recht auf Freiheit und Sicherheit (vgl. Art. 6 GRCh)**



# Die Menschenrechte der EMRK

**Art. 6: Recht auf ein faires Verfahren**  
(vgl. Art. 47, 48 GRCh)

**Art. 7: Keine Strafe ohne Gesetz**  
(Art. 49, 50 GRCh)

**Art. 8: Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens**  
(vgl. Art. 7 bis 9 GRCh)

**Art. 9: Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit**  
(vgl. Art. 10 GRCh)

**Art. 10: Freiheit der Meinungsäußerung**  
(vgl. Art. 11 GRCh)

# Die Grundrechte der EU GR-Charta

Art. 1 Würde des Menschen

Art. 2 Recht auf Leben

Art. 3 Recht auf Unversehrtheit

Art. 4 Verbot der Folter und unm. oder ern. Behandlung oder Strafe

Art. 5 Verbot der Sklaverei und Zwangsarbeit

Art. 6 Recht auf Freiheit und Sicherheit

Art. 7 Achtung des Privat- und Familienlebens

Art. 8 Schutz personenbezogener Daten

Art. 17 Eigentumsrecht

Art. 18 Asylrecht

Art. 47 Recht auf wirksamen Rechtsbehelf

# Die EMRK im Recht der Mitgliedstaaten

- 1) **Verfassungsrang (Österreich)**
- 2) **Gesetzesrang (Deutschland, Italien, Norwegen, Großbritannien – mit Besonderheiten)**
- 3) **Rang zwischen Gesetz und Verfassung (z.B. Frankreich, Schweiz, Belgien)**



## **BVerfG vom 4. Mai 2011**

Die Europäische Menschenrechtskonvention steht zwar innerstaatlich im Rang unter dem Grundgesetz. Die Bestimmungen des Grundgesetzes sind jedoch völkerrechtsfreundlich auszulegen. Der Konventionstext und die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte dienen auf der Ebene des Verfassungsrechts als Auslegungshilfen für die Bestimmung von Inhalt und Reichweite von Grundrechten und rechtsstaatlichen Grundsätzen des Grundgesetzes.

# EMRK und EU-Recht

Art. 6 EUV (Lissabon-Vertrag)

Abs.1: Anerkennung der EU-GR-Charta als gleichrangiges  
Recht zu den Verträgen

Abs. 3: Grundrechte der EMRK sind als allgemeine  
Grundsätze Teil des Unionsrechts

# EMRK und EU-GR-Charta

## **Art. 52 Abs. 3 GR-Charta:**

So weit diese Charta Rechte enthält, die den durch die EMRK garantierten Rechten entsprechen, haben sie die gleiche Bedeutung und Tragweite, wie sie ihnen in der EMRK verliehen wird. Das Recht der Union darf allerdings einen weiter gehenden Schutz gewähren.

# Auslegung der EMRK

Völkerrechtlicher Vertrag = Art. 31 ff. Wiener Vertragsrechtskonvention von 1969

Art. 33 WVK: englisch + französisch als authentische Sprachen

Wortlaut, Entstehungsgeschichte (nur eingeschränkt), Sinn und Zweck unter Berücksichtigung neuerer Entwicklungen („living instrument“)

# Geltungsbereich der EMRK

- persönlich (ratione personae)
- territorial (ratione loci)
- zeitlich (ratione temporis)
- sachlich (ratione materiae)

Persönlich = z.B. beklagter Staat ist nicht Vertragspartei der EMRK (z.B. NATO, UN, Privatorganisationen)

Territorial = grds. Beschränkung auf Staatsgebiet der Mitgliedstaaten

# Geltungsbereich der EMRK

Zeitlich = Verantwortlichkeit nur für Handlungen oder Unterlassungen eines Staates nach Beitritt zur EMRK

Sachlich = geltend gemachtes Recht muss von EMRK gewährleistet sein, Staat darf keinen Vorbehalt erklärt haben

# Wesen der EMRK Rechte

- 1) Abwehrrechte (z.B. Art. 2 - 4, 8 – 11, Eigentums-  
garantie in Art. 1 des 1. ZP)
- 2) Verfahrensgarantien (z.B. Art. 5 – 7, 13)

# Spruchkammern des EGMR

- 1) Einzelrichter (Art. 27: Verwerfung wegen Unzulässigkeit)
- 2) Ausschuss (Art. 28: Drei Richter, Verwerfung als unzulässig und als unbegründet in einfachen Fällen)
- 3) Kammer (Art. 29: Sieben Richter, Entscheidung über Zulässigkeit und Begründetheit)
- 4) Große Kammer (Art. 31: Siebzehn Richter, Entscheidung über Verfahren besonderer Bedeutung und Rechtsmittel gegen Urteile der Kammer)



# Art. 1 EMRK

## Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte

Die Hohen Vertragsparteien sichern allen ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Personen die in Abschnitt I bestimmten Rechte und Freiheiten zu.

*Das bedeutet: alle Menschen auf dem Territorium der Staaten und unter ihrem bestimmenden Einfluss (Botschaft, Militärgefängnis, besetztes Fremdgebiet, Schiff auf Hoher See)*

## Art. 1 EMRK

- Verweigerung des Zugangs zu Grundeigentum im Norden Zyperns  
Loizidou/Türkei, 18.12.1996 - ÖJZ 1997, 629
- Luftangriff der NATO auf eine Radio- und Fernsehstation in Belgrad  
Bankovic u.a./Belgien u.a., 12.12.2001 (D) - 52207/99 - NJW 2003,  
413 = JuS 2003,491
- Verantwortung Russlands für MR-Verletzungen in Georgien  
Georgien/Russland, 21.1.2021 (GK) – 38.263/08 – NLMR 2021, 20
- Internierung im Irak durch britische Streitkräfte  
Al-Jedda/Vereinigtes Königreich, 7.7.2011 - 27021/08 - Newsletter  
MR 2011, 223

# Art. 1 EMRK

- Tötung von Afghanen durch Luftangriff der Bundeswehr in Kundus Hanan/DE, 16.2.2021 (GK) - 4871/16 – NLMR 2021, 30

# Art. 2 EMRK – Recht auf Leben

1. Das Recht jedes Menschen auf Leben wird gesetzlich geschützt. Niemand darf absichtlich getötet werden, außer durch Vollstreckung eines Todesurteils, das ein Gericht wegen eines Verbrechens verhängt hat, für das die Todesstrafe gesetzlich vorgesehen ist.
  
2. Eine Tötung wird nicht als Verletzung dieses Artikels betrachtet, wenn sie durch eine Gewaltanwendung verursacht wird, die unbedingt erforderlich ist, um
  - (a) jemanden gegen rechtswidrige Gewalt zu verteidigen;
  - (b) jemanden rechtmäßig festzunehmen oder jemanden, dem die Freiheit rechtmäßig entzogen ist, an der Flucht zu hindern;
  - (c) einen Aufruhr oder Aufstand rechtmäßig niederzuschlagen.

# Art. 2 EMRK – Recht auf Leben

## Struktur der Vorschrift:

- 1) Abwehrrecht gegen Tötungen durch staatliche Organe (Art. 2 Abs. 1 Satz 2 – tödliche, lebensbedrohende Gewalt)
- 2) Schutzpflicht des Staates, Tötungen zu verhindern (Art. 2 Abs. 1 Satz 1)
- 3) Pflicht des Staates zur Untersuchung der Vorgänge, die zur Tötung geführt haben (Art. 2 Abs. 1 Satz 1)

Rechtfertigung nach Art. 2 Abs. 2 bezieht sich nur auf staatliche Tötungen (oben Nr. 1)

# Art. 2 EMRK – Recht auf Leben

- Gezielte Ausschaltung von Terroristen durch Sicherheitskräfte in Gibraltar  
McCann u.a./Vereinigtes Königreich, 27.9.1995 – 17/1994/464/545 - ÖJZ 1996, 233
- Geiseldrama von Beslan  
Tagayeva/Russland, 13.4.2017 - 26562/07 - Newsletter MR 2017, 107
- Tod im Gewahrsam von Polizei oder Sicherheitskräften –  
Salman/Türkei, 27.6.2000 – 21986/93 - NJW 2001, 2001
- Lebensgefährdende Körperverletzung der Frau durch Ex-Ehemann  
Opuz/Türkei, 9.6.2009 - 33401/02 – Newsletter MR 2009, 154

# Art. 3 EMRK – Verbot der unmenschlichen Behandlung

Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.



# Art. 3 EMRK

## Struktur der Vorschrift:

- 1) Unmenschliche Behandlung = vorsätzliche Verursachung schwerer körperlicher oder seelischer Leiden (zu Vorsatz vg. MSS-Urteil Rn. 220)
- 2) Erniedrigende Behandlung und Strafe = Herabsetzung oder Demütigung des Opfers
- 3) Folter = Absichtliche unmenschliche oder erniedrigende Behandlung, die sehr ernstes und grausames Leiden hervorruft

Keine Rechtfertigung möglich



## Art. 3 EMRK allgemein

- Polizeiliche Vernehmungsmethoden  
Irland/Vereinigtes Königreich, 18.1.1978 – EuGRZ 1979,  
149
- Misshandlung in Polizeigewahrsam/Haft  
Selmouni/Frankreich, 28.7.1999 - 25803/94 - NJW 2001,  
56 - JuS 2001, 386
- Gäfgen/Deutschland, 1.6.2010 (Große Kammer) –  
22978/05 – NJW 2010, 3145
- Haftbedingungen allgemein  
Kalashnikov/Russland, 15.7.2002 - 47095/99 - NVwZ  
2005, 303

## Art. 3 EMRK - Abschiebung

- Auslieferung in die USA bei drohender Todesstrafe  
Soering/Vereinigtes Königreich, 7.7.1989 -  
1/1989/161/217 - NJW 1990, 2183
- Abschiebung in den Iran bei drohender Steinigung  
wegen Ehebruchs - Jabari/Türkei, 11.7.2000 - 40035/98  
- InfAuslR 2001, 57
- Überstellung im Rahmen der Dublin Zuständigkeits-VO  
M.S.S./Belgien und Griechenland, 21.1.2011 –  
30696/09 - NVwZ 2011, 413

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

1. Jede natürliche oder juristische Person hat das Recht auf Achtung ihres Eigentums. Niemandem darf sein Eigentum entzogen werden, es sei denn, dass das öffentliche Interesse es verlangt, und nur unter den durch Gesetz und durch die allgemeinen Grundsätze des Völkerrechts vorgesehenen Bedingungen.



# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

2. Absatz 1 beeinträchtigt jedoch nicht das Recht des Staates, diejenigen Gesetze anzuwenden, die er für die Regelung der Benutzung des Eigentums im Einklang mit dem Allgemeininteresse oder zur Sicherung der Zahlung der Steuern oder sonstigen Abgaben oder von Geldstrafen für erforderlich hält.

# Struktur des Art. 1 Prot. Nr. 1

Drei Arten von Eingriffen:

- (1) Enteignungen (Abs. 1 S. 2 - formelle + de facto-Enteignungen)
- (2) Nutzungsregelungen (Abs. 2)
- (3) Sonstige Eingriffe (Abs. 1 S. 1) – weitgehend gleichgestellt den Enteignungen

(1) und (3) grundsätzlich nur gegen Entschädigung, das gebietet der Grds. d. Verhältnismäßigkeit

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Enteignung des früheren Königs von Griechenland  
23.11.2000; 28.11.2002 - 25701/94 – NJW 2002, 45  
und NJW 2003, 1721
- Verweigerung des Zugangs zu Grundeigentum  
Loizidou/Türkei, 23.3.1995; 18.12.1996; 29.7.1998 –  
15318/89 – EuGRZ 1997, 555
- Chiragov/Armenien, 16.6.2015 (GK) - 13216/05 –  
NVwZ 2016, 1149

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Verlust des Eigentums an Grundstück durch Ersitzung  
J.A. Pye (Oxford) Ltd/UK, 30.8.2007 (GK) - 44302/02 –  
Newsletter MR 2007, 206
- Beschlagnahme eines jugoslawischen Flugzeugs  
Bosporus/Irland, 30.6.2005 – 45036/98 – NJW 2006, 197

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Bodenreform 1945 – Neubauern  
Jahn u.a./Deutschland, 22.1.2004 – 46720/99 – NJW 2004, 923 – JuS 2004, 808  
Jahn u.a./D, 30.6.2005 (GK) – NJW 2005, 2907 –
- Verlust deutschen Eigentums in Polen 1945  
Preußische Treuhand u.a./Polen, 7.10.2008 – 47550/06  
- NJW 2009, 3775



# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Mietpreisbegrenzung  
Hutten-Czapska/Polen, 19.6.2006 (GK) – 35.014/97 –  
Newsletter MR 2006, 144; 28.4.2008 /GK) - 35014/97 –  
NVwZ 2009, 1419  
Bittó ua/Slowakei, 28.1.2014 - 30255/09 - NJW 2015,  
605  
Kostal/Slowakei, 5.3.2019 - 2294/17 –
- Kürzung von Staatsanleihen wegen Finanzkrise in  
Griechenland  
Mamatas/Griechenland, 21.7.2016 - 63.066/14, 64.297/14  
und 66.106/14 - Newsletter MR 2016, 353

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Beschränkung des Erbrechts durch Anwendung der Scharia  
Molla Sali/Griechenland, 19.12.2018 (GK) – 20.452/14 –  
Newsletter MR 2018, 562
- Schutz der Anreiner einer Mülldeponie  
Öneryildiz/Türkei, 30.11.2004 (GK) – 48939/99 –  
Newsletter MR 2006, 296

# Art. 1 Prot. Nr. 1: Schutz des Eigentums

- Verfall des Eigentums infolge von Straftaten  
Todorov/Bulgarien, 13.7.2021 – 50.705/11 – NLMR  
2021, 357